

Spende ermöglicht weiterhin Sprachförderung

Yorma's AG unterstützt Projekt der Mittagsbetreuung an Plattlinger Grundschule

Plattling. (lie) Dass Yorma Eberl und Karl Kraft von der Yorma's AG ein großes Herz - vor allem für Kinder - haben, ist bekannt. Das Geld für ihre sozialen Projekte schöpfen sie aus der Yorma's Stiftung, die sich wiederum aus den aufgestellten Spendenboxen in den Yorma's Filialen in ganz Deutschland finanziert.

Yorma's größtes Hilfsprojekt ist die Initiative „Hilfe für Betrawati/Help the Children e. V.“, außerdem unterstützt sie weltweit diverse Patenkinder. Doch auch die Not vor Ort ist für Eberl und Kraft ein großes Thema, weshalb sie immer wieder Einrichtungen, wie den Kinderschutzbund oder Projekte an Schulen, mitfinanzieren. Deshalb war es für die beiden keine Frage, die Kosten für die „Sprachförderung für Migrationskinder“ an der Grundschule Plattling für das Schuljahr 2017/18 in voller Höhe zu übernehmen. Da sich das Förderprojekt ausschließlich aus Spenden finanziert, zahlten sie an den Träger, die Arbeiterwohlfahrt, die anfallenden Kosten in Höhe von 3300 Euro. Dazu



Bei der Spendenübergabe (von links): Yorma's Mitarbeiterin Tatjana Rib, Tamara Eberl, Marcella Hüttinger und Ramona Eberl. (Foto: Meier)

überreichten Tamara und Ramona Eberl am Donnerstag einen symbolischen Spendenscheck an die Leiterin der Mittagsbetreuung an der Grundschule, Marcella Hüttinger.

An dieser Sprachförderung nehmen rund 15 Kinder teil, welche in zwei Gruppen aufgeteilt werden, um intensiver und individueller auf sie eingehen zu können. Diese Erst- bis Viertklässler haben unter anderem rumänischen, polnischen, indischen, russischen, ungarischen und

syrischen Migrationshintergrund und befinden sich erst seit wenigen Wochen oder Monaten in Deutschland. Somit haben die Kinder kaum Deutschkenntnisse. Außerdem wird von Marcella Hüttinger mit den Förderlehrern regelmäßig Absprache gehalten, damit bei den Kindern im Unterricht dasselbe Konzept angewendet werden kann.

Erfreulicherweise machen die Kinder in der Sprachförderung gute Fortschritte. So beginnt jedes neue

Schuljahr mit der Besichtigung des Schulhauses sowie dem Benennen der Schulsachen, um sich in der neuen Umgebung so schnell wie möglich zurechtzufinden und willkommen zu fühlen. Außerdem wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die pädagogische Fachkraft ein sprachliches und soziales Vorbild für die Kinder darstellt. So wird unter anderem auf die grammatikalisch richtige Artikulation geachtet sowie auf den wertschätzenden und offenen Umgang mit den Kindern.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre hat sich das Konzept der Sprachförderung für Migrationskinder vollkommen als richtig erwiesen, da die Kinder durch intensive Förderung am Ende des Schuljahres über deutlich verbesserte Deutschkenntnisse verfügen. Somit können sie sich in den Dialog mit Menschen in ihrem Umfeld begeben, womit eine barrierefreie Atmosphäre erreicht wird. Deshalb richten die Verantwortlichen einen großen Dank an die Yorma's AG, die es ermöglicht, das erfolgreiche Konzept weiterführen zu können.